

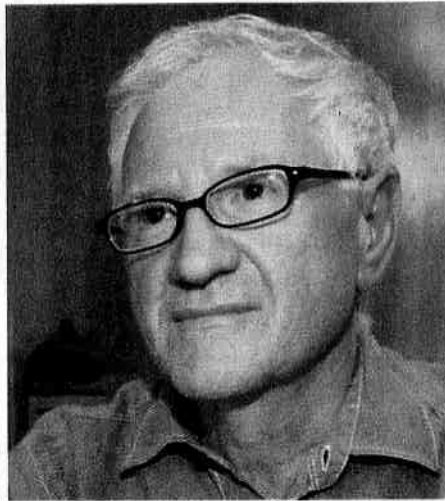
# Türkenfelder fühlen sich getäuscht

IG wirft CSU und SPD vor, auf Betreiben von Edeka die Dorferneuerung auf Eis zu legen

**Türkenfeld** – In einer Pressemitteilung hat die IG Dorfentwicklung Türkenfeld am Donnerstag den Fraktionen von CSU und SPD im Gemeinderat vorgeworfen, innerhalb von 14 Tagen ihre feste Zusage, den Edeka Supermarkt auf dem Moränenhügel vor Türkenfeld endgültig auf Eis zu legen, aufgegeben zu haben. Eine „Pseudo-Info und Abstimmungswerbaktion“ des Ingolstädter Lebensmittelkonzerns stelle das Hauptziel der Dorferneuerung, mit einem kleinen Supermarkt die Vitalität des Dorfzentrums und das Überleben kleiner Geschäften zu sichern, in Frage.

Auch der auf Wunsch der Gemeinde im alten Gewerbegebiet angesiedelte Tengelmann mit 16 Türkenfelder Arbeitsplätzen werde nach Aussagen von Einzelhandelsberatern durch die bessere Lage für Edeka auf der grünen Wiese gefährdet. Die von der IG gesammelten mehr als 500 Stimmen gegen den Standort sowie die bei der IG abgegebenen mehr als 200 Karten der von ihr boykottierten „Umfrage“ seien nicht zur Kenntnis genommen, der IG bekannte Unstimmigkeiten der Edeka-Aktion (Stimmen von Kindern) ignoriert worden.

Es wird daran erinnert, dass die Mehrheit von CSU und SPD einen Antrag im Gemeinderat auf eine Bürgerbefragung mit der Begründung abgelehnt habe, da-



*Einer von vielen Türkenfeldern, die einen Dorfladen bevorzugen: der Musiker Hans Well.*

Foto: Simon

durch werde das Dorf gespalten. Edeka dürfe offensichtlich spalten. Die IG habe auf die einstimmig gefasste Zusage der Gemeinde vertraut, eine Dorferneuerung mit dem Hauptziel zusätzlicher Einkaufsmöglichkeit im Dorf zu unterstützen. Nun sehe man sich getäuscht. Es gehe um eine Weichenstellung für die Zukunft: Wollen wir ein neues drittes Gewerbegebiet oder Einkaufsmöglichkeiten in der Dorfmitte?“ Das Eine schließe das Ande-

re aus. Mit dem Beschluss der Gemeinde für ein Ratsbegehren seien die Vorbereitungen für die im März beginnende Dorferneuerung auf Betreiben Edekas auf Eis gelegt worden. Sprecher der IG-Dorfentwicklung sind: Rainer Hegnauer, Gerta Böser, Josef Bichlmaier, Gabriele Klöckler, Mechthilde Jercic, Hans Well, Alois Brehm, Claudia Strassmann-Ulbrich.

Anita Sellner (Dorfgemeinschaft) warb am Mittwoch in der Gemeinderatsitzung dafür, der Dorferneuerung eine Chance einzuräumen und in Gesprächen mit den Bürgern deren Interessen auszuloten. Danach könne man über ein Ratsbegehren oder eine Edeka-Ansiedlung nachdenken. Statt Bürger zu fragen, sollte Edeka dazu gebracht werden, im Ort einen Laden zu eröffnen, riet DG-Rat Robert Müller. Siegfried Schneller (FW) sagte, viele Bürger warteten nur darauf, dass der Gemeinderat für die Ansiedlung von Edeka die Voraussetzung schaffe. Bürgermeister Pius Keller und Manuel Müller (CSU) bekräftigten ihre Unterstützungszusage für die DE, bedeuteten aber, dass eine Dorferneuerung unabhängig von einem Dorfladen möglich sei. Für ein Ratsbegehren stimmte geschlossen die CSU-Fraktion während die DG-Räte einstimmig dagegen votierten. In den Fraktionen von SPD und FW gab es Stimmen dafür und dagegen. mann/eis